

Vortrag über Gertrud von der Lippe

# War die Äbtissin ein „Monstrum“?

**HERFORD (HK).** „Monstrum und Magistra: Die Herforder Äbtissin Gertrud von der Lippe“: Diesen Titel trägt ein Vortrag, mit dem der Verein für Herforder Geschichte seine diesjährige Vortragsreihe nach langer Coronapause beginnt. Die Referentin Dr. Diana Zunker (Mainz) spricht am Donnerstag, 16. September, ab 19 Uhr in der Markthalle. Um Anmeldung unter Tel. 05221/132213 wird gebeten.

Zur Vortrag über die Äbtissin heißt es: „Die Zeitgenossen nannten sie „Magistra“, für die Gelehrten der Neuzeit war sie ein „Monstrum“. Wer war die wohl bekannteste Her-

forder Äbtissin? Kann es gelingen, sich ihr biografisch zu nähern?“

Durch Einordnung der wenigen zeitgenössischen Quellen in ihren historischen Kontext soll versucht werden, ihre Person zu beleuchten, ihren Handlungsspielraum aufzuzeigen. Dabei scheinen Konzepte und Strategien auf, die heute auf der einen Seite fremd, auf der anderen Seite modern erscheinen und einen Blick in die Gedankenwelt des Mittelalters erlauben.

Die Referentin Diana Zunker hat eine Monografie über „Adel in Westfalen. Strukturen und Konzepte von Herrschaft (1106-1235)“ verfasst.